

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 22. Januar 2014, Nr. 01/2014

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 21.45 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Reinhold Scheer
- 2. Gemeinderäte:** Hubert Wehrle, Bernhard Ruf,
Rainer Bär, Ferdinand Brugger, Rudolph Evers, Johannes Gießler,
Norbert Helmle, Joachim Nopper, Thomas Schuler (ab 19:10 Uhr
zu TOP 1), Franz-Paul Stratz, Richard Weis
- 3. Verwaltungs-
bedienstete:** Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger, Michael Disch,
Hauptamtsleiterin Sabine Lauby als Schriftführerin

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 16. Januar 2014 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: GR Thomas Schuler bis 19.10 Uhr
GR Franz Josef Wehrle aus privaten Gründen

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 11 bzw. 12 Mitglieder anwesend sind.

Gäste zu TOP 3: Rektor der Grundschule Simonswald Aldo Milesi

Pressevertreter: Karin Heiß von der Badischen Zeitung,
Klaus Wolter vom „Elztäler Wochenbericht“

Anwesende Bürger: 5

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Vor Beginn der Sitzung wünscht der Vorsitzende den Gemeinderäten Gießler und Ruf nachträglich alles Gute zum Geburtstag.

Außerdem bittet der Vorsitzende um eine Gedenkminute für den verstorbenen Pfarrer Klaus Frey.

TOP 1 Bildung von Haushaltsresten

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. (19:10 Uhr: Gemeinderat Schuler betritt die Sitzung).

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Es wird nachgefragt, wie sich der Betrag bei dem Hüttenkonzept zusammensetzt. Ausführlich erläutert dies Rechnungsamtsleiter Scherzinger. Außerdem wird sich nach der Baumaßnahme des Tiefbrunnens erkundigt. Derzeit werden die Baumaßnahmen im Bereich des Staubfreien Wegs durchgeführt. Herr Rothe, Fritz Planung GmbH, ist informiert und hat die Baufirma bereits angemahnt. Es ist ein Ärgernis mit der Baufirma. Hier sei das Problem des Fachkräftemangels erkennbar. Durch die Verzögerung der Baufirma werden die Baumaßnahmen beim Staubfreien Weg erst jetzt durchgeführt und nicht in der Hauptsaison des Tourismus. Trotzdem sind die Verzögerungen der Baufirma generell nicht zu akzeptieren. Außerdem wird aus dem Gemeinderat darauf hingewiesen, dass sich auf dem Kirchenfeld in Richtung Haslachsimeonswald ein offener, tiefer Graben befindet, der ungesichert ist. Ein Gemeinderat wünscht zum Thema Hüttenkonzept einen aktuellen Überblick über das Projekt. Es wurde 2009 vom Gemeinderat beschlossen, dennoch wäre eine Auffrischung der aktuellen Planung hilfreich, so wie es bereits auch teilweise in den Nachbargemeinden erfolgt ist.

Nach weiterer kurzer Aussprache stimmt der Gemeinderat **einstimmig** der vorgeschlagenen Bildung von vorläufigen Haushaltsresten für das Jahr 2013 zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2014 zu.

Az.: 902.13

TOP 2 Änderung der Richtlinien der Gemeinde Simonswald zur Förderung der örtlichen Vereine und Organisationen – Aufnahme des Imkervereins Simonswald-Gutach in die jährliche Regelförderung

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Der Vorsitzende sagt, dass am 5. Juli 2014 das Festbankett zum 100-Jährigen des Imkervereins stattfindet. Der jährliche Imkertag an der Ölmühle wird vorgeschaltet. Rechnungsamtsleiter Scherzinger erläutert redaktionelle Änderungen zur Sitzungsvorlage. Die Kinderfasnet im Untertal wird von den Simiswälder Hohwaldgeischer alleine durchgeführt und nicht wie in der Sitzungsvorlage gemeinsam mit der Trachtenkapelle. Außerdem existieren die Vereine Katholische Frauengemeinschaft Obersimeonswald und Landjugend Simonswald nicht mehr. Diese werden aus der Förderrichtlinie gestrichen.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Es wird nachgefragt, was eingespart werden kann, wenn die o.g. Vereine aus den Förderrichtlinien gestrichen werden. Da die Vereine schon länger nicht mehr existieren, wurde auch schon länger kein Geld mehr ausbezahlt, so Rechnungsamtsleiter Scherzinger. Außerdem schlägt ein Gemeinderat vor, den Imkerverein höher zu fördern. Er liest ein Zitat von Albert Einstein über die Bienen vor. Außerdem mangelt es dem Verein an Nachwuchs. Der Verein hat sich diesbezüglich bereits mit der Schule in Verbindung gesetzt. Er schlägt eine jährliche Förderung von 250 € vor. In Anbetracht dessen, dass der Imkerverein keinen Antrag gestellt hat, schlägt ein weiterer Gemeinderat vor, es bei den jährlichen 51 € zu belassen und einmal zum 100-Jährigen die 1.000 € zu bezahlen. Künftig sollte der Imkerverein einen Antrag stellen, damit der Gemeinderat eine Entscheidungsgrundlage hat. Da der Imkerverein ein wichtiger Verein ist, wird aus dem gesamten Gemeinderat bejaht. Da der Imkerverein seit knapp einem Jahr mit Gutach zusammengelegt worden ist, wird vorgeschlagen, auch bei der Gemeinde Gutach nach einer Förderung nachzufragen. Eventuell könnten sich die Gemeinden ab 2015 den Betrag teilen. Der Vorsitzende wird bei der Gemeinde Gutach anfragen. Weiter wird aus dem Gemeinderat angeregt, grundsätzlich die Förderrichtlinie zu überdenken, ob alles so beibehalten werden soll wie bisher. Ein Gemeinderat fragt nach, warum zum 100-Jährigen der Betrag von 1.000 € nicht zwischen Simonswald und Gutach aufgeteilt werden kann. Der Vorsitzende erläutert, dass der Verein 99 Jahre nur in Simonswald war und erst seit einem Jahr der Zusammenschluss mit Gutach erfolgt ist. Er schlägt vor, dieses Jahr in aller Ruhe die Förderung zu gewähren und sich ab nächstem Jahr mit der Gemeinde Gutach abzusprechen. Der Vorsitzende fragt den Gemeinderat, der zu Beginn vorgeschlagen hat, den Imkerverein jährlich mit 250 € zu fördern anstatt mit 51 €, ob er den Antrag aufrechterhalten möchte. Dies wird von dem Gemeinderat abgelehnt.

Nach weiterer kurzer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Aufnahme des Imkervereins Simonswald-Gutach unter § 2 Ziffer 4 der Förderrichtlinien mit einer jährlichen Regelförderung von 51 Euro. Die Förderrichtlinien werden entsprechend dem vorliegenden Entwurf unter Berücksichtigung der redaktionellen Änderungen mit Wirkung zum 01.01.2014 geändert und die entsprechenden Haushaltsmittel zusätzlich im Haushalt für das Jahr 2014 eingestellt.

Az: 021.55

- TOP 3 Beratung des Haushaltsplanes und Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2014 nebst Bestandteilen und Anlagen, Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2017, Stellenplan 2014 sowie der vorliegenden Anträge:**
- 3.1 Beschluss über den Antrag auf Sachkostenzuschuss der Freie Schule Elztal**
- 3.2 Beschluss über den Antrag auf finanzielle Unterstützung des Ferienprogramms 2014 in Höhe von 500,00 €**
- 3.3 Beschluss über den Antrag der Interessengemeinschaft „Kultur- und Erholungslandschaft und Lebensqualität im Simonswäldertal“ auf Einstellung eines Betrages in Höhe von 5.000 Euro für Maßnahmen zur Erhaltung der Kulturlandschaft in den Haushalt 2014.**
- 3.4 Beschluss über den Antrag auf Aufstockung des Stammkapitals der elrec-kombeg gGmbH durch Erhöhung der Gesellschaftsanteile – Anteil der Gemeinde Simonswald an der Aufstockung: 500,00 €**

Sitzungsvorlage

Der heutigen Beratung ging bereits eine Erörterung in nicht-öffentlicher Sitzung des Haushaltsausschusses am 08.01.2014 voraus. Der vorliegende Entwurf wird Einzelplan für Einzelplan durchgesprochen unter Berücksichtigung der Beschlussvorschläge und der Änderungen entsprechend der Auflistung in der Sitzungsvorlage.

I. Verwaltungshaushalt

UA 0200 Hauptamt

Hier gibt es Änderungen. Für die Erweiterung der Rechtsschutzversicherung sind bei den Ausgaben zusätzlich 1.300 € einzustellen sowie bei den Reisekosten für die Hauptverwaltung 50 €.

UA 0300 Rechnungsamt

Hier gibt es eine Änderung. Bei den Reisekosten des Rechnungsamt sind zusätzlich 150 € einzustellen.

UA 2150 Grundschule Simonswald und Anteil Werkrealschule Zweitälerland

Es liegt ein Antrag der Freien Schule Elztal für einen Sachkostenzuschuss vor. Dieser Antrag wird **einstimmig** vom Gemeinderat abgelehnt, wie es auch der Haushaltsausschuss empfohlen hat.

Aus dem Gemeinderat wird angemerkt, dass in Gutach eine Sozialarbeiterin eingestellt werden würde. Es wird nachgefragt, warum dies notwendig ist, wie viele Schüler aus Simonswald in Gutach sind und ob die Schule in Simonswald das auch benötigt. Der Vorsitzende erläutert, dass in der Schule in Simonswald derzeit kein Bedarf für die Schulsozialarbeit vorliegt. Rektor Milesi erläutert, dass es sich in Gutach um eine pädagogische Begleiterin und nicht um eine Sozialarbeiterin handelt. In besonderen Fällen kann eine Schule für entsprechende Schüler eine solche Begleiterin beantragen. Die Grundschule Simonswald benötigt das derzeit nicht. Ein Gemeinderat sagt, dass es ein Angebot von Gutach gegeben habe eine Schulsozialarbeiterin vom DRK einzustellen. Für die Gemeinden Gutach und Simonswald hätte das jeweils 8.000 € gekostet. Für die Unterbringung der Asylbewerber im Eichhof wäre das gut gewesen. Die Schule hat dies jedoch abgelehnt. Im Landkreis Emmendingen gibt es nur zwei Schulen, die keine Sozialarbeiterin in Anspruch nehmen (Simonswald und Gutach). Ein Gemeinderat schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen über das allgemeine Thema Schule zu sprechen. Auch ein Treffen vor Ort wäre für die Gemeinderäte eine gute Sache, so ein weiterer Gemeinderat. Er hat vor kurzem die Schule besucht und habe einen sehr guten Eindruck bekommen. Der Vorsitzende wird mit Frau Framenau sprechen bezüglich eines Termins. Ein weiterer Gemeinderat gibt zu bedenken, dass das Gesamtpaket Werkrealschule bald abläuft. Daher schlägt der Vorsitzende vor, einen Monat nach dem der Gemeinderat die Schule vor Ort angeschaut hat in einer Sitzung des Gemeinderats über die Schule zu sprechen.

UA 4600 Einrichtungen der Jugendhilfe

Es liegt ein Antrag von Sandra Stratz, stellvertretend für das Organisationsteam „Ferienprogramm Simonswald“ auf eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde für das Ferienprogramm 2014 in Höhe von 500 € vor. Nach der Empfehlung des Haushaltsausschusses beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, das Ferienprogramm im Jahr 2014 wiederum mit 500 € zu unterstützen. Die Mittel werden auf Finanzposition 1.4600.704000 eingestellt. Der Vorsitzende bedankt sich bei allen, die bei der Aufstellung und Umsetzung des Ferienprogramms mitwirken. Es wird im Gremium diskutiert, ob für das Programm jedes Jahr der Antrag gestellt werden muss oder ob die 500 € als Dauerbetrag in den Haushalt eingestellt werden sollen. Hinter dem Ferienprogramm befindet sich viel ehrenamtliche Arbeit. Andererseits müssten die Organisatoren lediglich

den Antrag stellen. Dabei bleibt es. Rektor Milesi gibt dem Gemeinderat das Thema der Ferienbetreuung zu bedenken. In der Schule gäbe es vereinzelte Anfragen. Der Vorsitzende sagt, dass bei Abfrage nach der Kinderbetreuung auch immer nach einer möglichen gewünschten Ferienbetreuung nachgefragt wird. Bisher sei der Bedarf eher zurückhaltend. Einem Gemeinderat ist die Ferienbetreuung suspekt, wenn er sich an seine eigene Kindheit zurück erinnert.

UA 4640 Tageseinrichtungen für Kinder

Es gibt eine Änderung. Für die Abmangelbeteiligung der Kindergärten müssen auf der Ausgabe Seite 410 € mehr eingestellt werden. Außerdem wird aus dem Gemeinderat nachgefragt, was die Kleinkindbetreuung für die unter 2-Jährigen mehr kostet. Rechnungsamtsleiter Scherzinger erläutert das ausführlich.

UA 6300 Gemeindestraßen

Aus dem Gemeinderat wird sich erkundigt, ob es für die Gemeindestraßen einen jährlichen Zustandsbericht gibt. Der Vorsitzende sagt, dass kürzlich eine Fahrt mit Gemeinderat Thomas Schuler (Fachmann), Bauhofleiter Seng und ihm stattgefunden hat. Dies findet einmal pro Jahr statt. Herzlichen Dank an Gemeinderat Schuler.

UA 6700 Straßenbeleuchtung

Hier gibt es eine Änderung. Für die Unterhaltung Straßenbeleuchtung sind zusätzlich 300 € einzustellen. Außerdem wird aus dem Gemeinderat nachgefragt, warum die Straßenbeleuchtung bereits schon um 5.00 Uhr eingeschaltet wird und nicht erst um 6.00 Uhr. Die Bewegung der Menschen sei um diese Zeit nicht so groß. Der Vorsitzende sagt, dass man in der Vergangenheit schon mal die Zeit des Ausschaltens von 0.30 Uhr auf 23.30 Uhr geändert hatte, was bei der Bevölkerung nicht positiv ankam und dann wieder auf 0.30 Uhr geändert wurde. Genauso wurde das Einschalten vor Jahren von 4.30 Uhr auf 5.00 Uhr geändert, um Kosten einzusparen. Auch da hätte die Bevölkerung gerne wieder die Uhrzeit auf 4.30 Uhr verlängert. Es wird nachgefragt, was in einer Stunde Verkürzung der Beleuchtung, also von 5.00 Uhr auf 6.00 Uhr eingespart werden könnte. Der Vorsitzende ergänzt, dass 6 Wochen vor und nach der Sommerwende morgens die Straßenbeleuchtung gar nicht eingeschalten wird. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass inzwischen Energiesparlampen verwendet werden und er eher für eine Verlängerung der Straßenbeleuchtung wäre. Die Sicherheit stehe im Vordergrund. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass in fast allen anderen Gemeinden die Straßenbeleuchtung bereits ab 4.00 Uhr brennt und die Hauptstraßen sogar die ganze Nacht durchbrennen. Es wird hingewiesen, dass bei Festen, Weihnachten und Neujahr die Straßenbeleuchtung ebenfalls die ganze Nacht durchbrennt. Als Touristengemeinde sollte der Ort sich freundlich gestalten, so aus dem Gemeinderat. Gemeinderat Nopper stellt den Antrag, die Straßenbeleuchtung morgens erst um 6.00 Uhr einzuschalten anstatt um 5.00 Uhr. Der Vorsitzende fragt den Gemeinderat, ob die Straßenbeleuchtung morgens erst um 6.00 Uhr eingeschaltet werden soll und nicht schon um 5.00 Uhr. Bei **2 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen** wird der Antrag von Gemeinderat Nopper abgelehnt.

UA 7800 Förderung der Land- und Forstwirtschaft

Es liegt ein Antrag der Interessensgemeinschaft „Kultur-Erholungslandschaft und Lebensqualität im Simonswäldertal“ auf Unterstützung der Erhaltung und der landwirtschaftlichen Nutzung, wie bereits im Vorjahr beantragt und genehmigt, vor. Es handelt sich dabei um den Betrag von 5.000 €. Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** wie vom Haushaltsausschuss empfohlen, im Haushalt 2014 und von der Interessensgemeinschaft beantragt unter Finanzposition 1.7800.718000 insgesamt 5.000 € für Maßnahmen zur Erhaltung der Kulturlandschaft einzustellen.

UA 7900 Tourismus

Es gibt Änderungen. Hier können Verkaufserlöse für das Kandelbuch in Höhe von 6.530 €, der Anteil Anrainergemeinden + Kreis am Kandelbuch in Höhe von 8.965 € und in Höhe von 26.150 € der Naturpark-Zuschuss für das Kandelbuch verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Ausgaben für das Kandelbuch in Höhe von 49.600 €. Damit beträgt der Zuschussbedarf für das Kandelbuch 8.000 € von der Gemeinde. Rechnungsamtsleiter Scherzinger erläutert dies ausführlich. Das Kandelbuch kann voraussichtlich ab Juni in den Tourist Informationen erworben werden. Es wird nachgefragt, ob der Verkauf auch in Bücherladen vorgesehen ist. Außerdem erkundigt sich ein Gemeinderat nach der Erhöhung der Kurtaxe Einnahme im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahlen ergeben sich aus dem Ergebnis der letzten zwei Jahre.

UA 8550 Gemeindewald

Hier gibt es eine Änderung. Es sind zusätzlich 3.135 € für die Mehrwertsteuer bezüglich des Forstverwaltungskostenbeitrags einzustellen. Der Vorsitzende ergänzt, dass es hierzu noch Gespräche mit dem Ministerium seitens des Gemeindetags geben wird.

UA 9100 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Hier gibt es Änderungen. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt (Haushaltsausgleich) wird um 14.351 € geringer. Auch die Deckungsreserve verringert sich um 23 €.

Gesamt-Verwaltungshaushalt

Im Verwaltungshaushalt haben sich die Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Entwurf 2014 um 41.645 € auf 8.007.756 € erhöht.

II. Vermögenshaushalt**UA 4100 Sozialhilfe – örtl. Träger**

Es liegt ein Antrag von elrec-kombeg auf Aufstockung des Stammkapitals der elrec-kombeg gGmbH durch Erhöhung der Gesellschaftsanteile vor. Es handelt sich dabei einmalig um einen Betrag in Höhe von 500 €. Entsprechend der Empfehlung des Haushaltsausschuss beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, zur Aufstockung des Stammkapitals durch Erhöhung der Gesellschafteranteile der elrec-kombeg gGmbH auf Finanzposition 2.4100.930000-100 den Betrag in Höhe von 500 € bereit zu stellen und dem Antrag stattzugeben.

UA 4640 Tageseinrichtungen für Kinder

Hier gibt es eine Änderung. Für eine Sauberlaufmatte im Kindergarten St. Elisabeth (Obertal) sind 510 € zusätzlich einzustellen. Zu gegebener Zeit wird geprüft, ob es sinnvoller ist, die Matten zu mieten oder tatsächlich zu kaufen.

UA 5710 Schwimmbad Simonswald

Der Vorsitzende sagt, dass 2014/2015 die Beckenmodernisierung erfolgen soll. Mit dem Zuschuss sieht es aber leider nicht gut aus, da das Zuschussvolumen bereits 13 Mio € beträgt, jedoch nur 5 Mio € möglich sind. Damit ist das Programm bereits überzeichnet. Der Vorsitzende hat bezüglich des Zuschusses bereits schon 3 Gespräche mit dem Regierungspräsidium Freiburg geführt. Das Schwimmbad ist eine wichtige Einrichtung für den Tourismus und der eigenen Bevölkerung. Wichtig ist, dass das Bad förderfähig ist, so ein Gemeinderat. Außerdem wird sich nach der Amortisation nach der geplanten PV-Anlage erkundigt. Rechnungsamtsleiter Scherzinger erläutert ausführlich an Hand einer Power-Point-Präsentation die Berechnungen der Amortisation. Ab dem 13. Jahr wäre die Anlage bezahlt bei einer eigenen Deckung von 80 %. Bei der Deckung von 50 % wäre die Anlage ab dem 15. Jahr bezahlt. Es sei optimal, dass der Verbrauch dann stattfindet, wenn die Sonne scheint, so ein Gemeinderat. Für die Vergütung nach EEG-Richtlinie ist der Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Anlage maßgebend, von daher gibt es keine

Eile zur Antragstellung. Dies kann frühestens im August erfolgen, wenn die Halle saniert ist. Gemeinderat Ruf sagt, dass er bereits Bolzplatztore organisiert hat (3 m + Netze). Ein Dank an Bauhofleiter Thomas Seng. Der Vorsitzende bedankt sich dafür.

UA 6300 Gemeindestraßen

Gemeinderat Schuler sagt dem Gemeinderat, dass für die Gemeindestraßen mehr Geld eingeplant werden muss. Man darf das Thema nicht vernachlässigen. Rechnungsamtsleiter Scherzinger gibt zu bedenken, dass nicht alles auf einmal finanziert werden kann (Schwimmbad, Kulturhaus, Turnhalle, etc.). Hier müssen Prioritäten gesetzt werden. Der Vorsitzende sagt, dass die Straßenunterhaltung eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist. Dafür gäbe es Zuschüsse aus dem Ausgleichstock. Es können aber nicht für alle Maßnahmen gleichzeitig Anträge gestellt werden. Es wird erneut aus dem Gemeinderat angeregt, einen jährlichen Zustandsbericht der Straßen zu erstellen. Hier kann Geld eingespart werden, wenn dies auf dem kleinen Dienstweg erfolgt, so ein weiterer Gemeinderat. Der Gemeinderat brauche genügend Informationen, um Prioritäten setzen zu können. Bei größeren Sachen müssen die Berechnungen auf jeden Fall von Fachfirmen erstellt werden, so der Vorsitzende. Rechnungsamtsleiter Scherzinger weist darauf hin, dass bei der Umstellung auf die Doppik im Jahre 2017 nach dem neuen kommunalen Haushaltsrecht eine Eröffnungsbilanz erstellt werden muss. Für diese Bilanz wird man genaue Berechnungen benötigen.

UA 6700 Straßenbeleuchtung

Hier gibt es eine Änderung. Da die Rechnung für die Beleuchtung des Fußweges Stabhalterhof noch nicht eingegangen ist, muss dies nachfinanziert werden. Laut Angebot sind es 18.130 €.

UA 7510 Friedhöfe

Aus dem Gremium wird nachgefragt, wie es mit der Nachbesserung der Friedhofsmauer weiter geht. Die Nachbesserung sei wegen Zeitmangel der Firma Schwär noch nicht erfolgt, so Herr Disch. Die Verwaltung ist mit der Baufirma in Kontakt. Der Betrag in Höhe von 15.000 € ist nicht nur für die Nachbesserung, sondern teilweise auch für die Nachfinanzierung der gesamten Maßnahme.

UA 7670 Gemeinschaftseinrichtungen Gemeinde Simonswald

Aus dem Gemeinderat wird erinnert, rechtzeitig den Zuschuss zu beantragen.

UA 7900 Tourismus

Es gibt eine Änderung. Das Kurtaxeabrechnungsprogramm AVS Meldeschein konnte bereits 2013 abgerechnet werden. Das bedeutet 6.020 € weniger Ausgaben.

UA 8150 Wasserversorgung

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, warum Anlieger in der Straße Am Neuenberg erst jetzt angeschlossen werden. Man befindet sich in den letzten „Zügen“, dass alle angeschlossen werden, so die Verwaltung.

UA 9100 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Hier gibt es Änderungen. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt wird um 14.351 € geringer und die Rücklagenentnahme wird gegenüber dem Entwurf um 26.971 € höher.

Gesamt-Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt haben sich die Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Entwurf 2014 um 12.620 € auf 2.161.110 € erhöht.

Zu den weiteren Positionen des Vermögenshaushaltes gibt es keine Änderungen gegenüber dem Entwurf.

Finanzplan 2014-2017 / Stellenplan

Es gibt keine Änderungen gegenüber dem Entwurf.

Gemeinderat Gießler freut sich über den soliden Haushalt. Insbesondere nennt er den positiven Verlauf der Pro-Kopf-Verschuldung. Während es 2004 noch über 1.000 € waren, sind es 2014 nur noch die Hälfte. Das durchschnittliche Pro-Kopf-Verschulden der Gemeinden im Landkreis Emmendingen liegt bei 842 €. Über die positive Zahl tragen insbesondere die guten Einnahmen aus der Gewerbesteuer bei. Hierbei muss man die Unternehmen erwähnen, ohne die es nicht so möglich wäre. Der Vorsitzende ergänzt, dass Simonswald als finanzschwache Gemeinde erhebliche Zuschüsse vom Land bekommen hat neben den Gewerbesteuerzahlungen.

Gemeinderat Weis liest dem Gremium die Haushaltsrede 2014 von der Fraktion Ökologische Liste (ÖLS) vor. Darin handelt es sich zu Beginn um das Thema Schuldenabbau, was immer mit Steuereinnahmen verbunden ist. Als einer der wichtigsten Potenziale zum Thema Gewerbesteuererinnahme ist die Nutzung der Windenergie. Pro Windrad könnte mit 20.000 € gerechnet werden. Weiter sagt er, dass das Kulturhaus benötigt wird, jedoch nicht um jeden Preis. Dabei sei die Kontrollaufgabe des Gemeinderates in besonderer Weise gefragt. Zum Tourismus wird gesagt, dass dieser ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Simonswald ist. Die ÖLS verfolgt die Ansicht, dass entstehende Kosten durch die getragen werden sollten, die davon profitieren. Daher wird angeregt, dass die Erhöhung der Kurtaxe in Zukunft kein Tabu mehr sein soll. Als Beispiel wird die Anhebung von 1,60 € auf 2,00 € vorgeschlagen. Eventuell könnten auch die Vermieter einen Teil der Kurtaxe übernehmen. Für die Gemeindestraßen erwartet die ÖLS einen jährlichen Zustandsbericht der Straßen und ein Sanierungsprogramm für mindestens drei Jahre. Zum Thema Schule haben sie Sorgen wegen der rückläufigen Schülerzahl in Simonswald, vor allem bei den Grundschulern. Dadurch sinkt der Sachkostenbeitrag vom Land. Der Schulstandort Simonswald wird in Zukunft ein Thema sein. Beim schnellen Internet habe die Gemeinde Simonswald noch einen erheblichen Nachholbedarf. 2014 ist nichts geplant, strukturelle Nachteile für Gewerbe und Bevölkerung seien damit verbunden. Zum Schluss wird angemerkt, dass dieses Jahr erneut keine öffentliche Haushaltsvorberatung stattgefunden hat. Stattdessen wurde ein Haushaltsausschuss gebildet, der nicht-öffentlich getagt hat. Es wird angemerkt, dass das Protokoll einer nicht-öffentlichen Beratung für die Bevölkerung nicht einsehbar ist.

Gemeinderat H. Wehrle sagt, dass beim Kulturhaus darauf gedrängt werden muss, dass es vorwärts geht und dass die Zuschussanträge rechtzeitig gestellt werden. Für die anstehende Sanierung im Schwimmbad hofft er auf einen Zuschuss. Im Baugebiet Schloss müsse endgültig eine Lösung gefunden werden. Im Bereich Tourismus hofft er auf die Umsetzung der hervorragenden Simonswege. Das ist eine Bereicherung für Simonswald. Auch der Tiefbrunnen müsse zu Ende geführt werden. Zur Sanierung der Schulsporthalle fehlen dem Gemeinderat noch Informationen über die Zahlen. Die Gemeindestraßen dürfen nie aus den Augen verloren werden. Gemeinderat H. Wehrle hofft auf Einheit und sachliche Diskussionen im Gemeinderat. Zum Schluss beklagt er sich über das Konstrukt Haushaltsausschuss.

Nachdem der Vorsitzende die Haushaltssatzung vorgelesen hat, beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Haushaltssatzung 2014 mit Haushaltsplan und Finanzplanung 2015-2017 in der vorliegenden Fassung. Die Steuersätze werden gegenüber der Haushaltssatzung 2013 nicht verändert.

TOP 4 Kommunalwahlen am 25. Mai 2014: Bildung des Gemeindevwahlausschusses

Sitzungsvorlage

Die Sitzungsvorlage wird ausführlich erläutert.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Bildung des Gemeindevwahlausschusses mit folgender Zusammensetzung:

Vorsitzender:	Michael Disch
Stellvertreter des Vorsitz:	Gottfried Wehrle
Beisitzer:	Lotti Richter
Beisitzer:	Bertold Friedmann
Stellvertreter der Beisitzer:	Thomas Seng
Stellvertreter der Beisitzer:	Wolfgang Rautenberg

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Personen, die sich dafür bereitstellen.

Az: 062.32

TOP 5 Bauvoranfrage zur Nutzungsänderung – teilweise Umnutzung des Hofgebäudes „Gutenhof“ zur Event-Gaststätte, Flst.-Nr. 36, Gemarkung Wildgutach

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, dass Einvernehmen der Gemeinde zu der o.g. Bauvoranfrage zu erteilen.

Az: 621.602

TOP 6 Annahme von Spenden

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. Zudem wird eine Spende, die nicht in der Sitzungsvorlage enthalten ist, ergänzt. Dabei handelt es sich um eine Spende von Herrn Bernhard Schindler (Material für das Buswartehäuschen Am Mühlbach im Rahmen der 72-Stunden-Aktion der KLJB Obersimonswald) in Höhe von 81,66 €. Vielen Dank an alle Spender.

Ohne weitere Aussprache erklärt der Gemeinderat gemäß § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung **einstimmig** die Annahme der aufgeführten Spenden.

Az.: 912.17

TOP 7 Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

Veranstaltungen

Der Vorsitzende weist auf einige Veranstaltungen hin.

II. Aus dem Gemeinderat

Unterlagen für Gemeinderatssitzungen

Gemeinderat Nopper fragt nach, ob die Unterlagen für die Gemeinderatssitzungen künftig etwas früher versendet werden könnten. Der Vorsitzende sagt, dass die Einladungen fristgerecht erfolgen. Wenn es möglich ist, werden die Unterlagen früher versandt.

TOP 8 Bürgerfragemöglichkeit

Keine Wortmeldung.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Gemeinderat Bär:

Gemeinderat Stratz: